

FRIEDRICH KÖGEL

Neue und seltene Wasserwanzen (Heteroptera: Amphibiocorisae und Hydrocorisae) aus dem nördlichen Oberrheintiefland

Kurzfassung

Die Arbeit handelt von neuen Funden seltener Wasserwanzen im nördlichen Oberrheintiefland und deren Verbreitung in Südwestdeutschland. *Micronecta meridionalis*, *Callicorixa praeusta* und *Mesovelia furcata* sind im Oberrheintiefland häufiger als bisher angenommen. Erstmals in Deutschland wird *Microvelia pygmaea* nachgewiesen.

Abstract

The study deals with new records of rare waterbugs in the northern Upper Rhine Valley, especially the region between Karlsruhe and Mannheim. The distribution of the recorded species in South-West Germany is discussed. *Microvelia pygmaea* was collected the first time in Germany. It is shown, that *Micronecta meridionalis*, *Callicorixa praeusta* and *Mesovelia furcata* are more frequent in the Upper Rhine Valley than has been known until today.

Autor

FRIEDRICH KÖGEL, Zoologisches Institut der Universität Heidelberg – Morphologie/Ökologie –, Im Neuenheimer Feld 230, D-6900 Heidelberg.

1. Einleitung

Seitdem die Bedeutung der Feuchtgebiete als wertvolle ökologische Ausgleichsräume erkannt wurde, gewinnt die Möglichkeit, deren ökologischen Wert anhand des Artenbestandes zu beurteilen, zunehmend an Bedeutung. Eine wichtige taxonomische Gruppe sind dabei die Wasserwanzen, die in nahezu jedem Gewässer mit zahlreichen Arten vorkommen können. Grundlage einer Bewertung der vorgefundenen Arten ist u. a. die genaue Kenntnis der Verbreitung und Häufigkeit der Arten. Nur systematische Gruppen, von denen eine Vielzahl von Aufsammlungen in allen natürlichen Großlandschaften vorliegen, können schließlich auch zur Beurteilung von Feuchtgebieten herangezogen werden.

Aus dem Oberrheintiefland liegen z. B. nur wenige Sammeldaten über Wasserwanzen vor. An älteren Arbeiten sind diejenigen von MEES (1900, 1907) und GULDE (1921) zu nennen; in jüngster Zeit wurden das Gebiet der „Taubergießen“ (SCHMID 1972) und des Rußheimer Altrheins (VOIGT 1978) besonders gründlich untersucht. Daneben enthalten vor allem die Arbeiten von JÖST (1961, 1963, 1965) und VOIGT (1971) eine ganze Reihe von Fundmeldungen. Dennoch ist vor allem die Verbreitung der selteneren Arten teilweise noch recht ungenügend bekannt.

Deshalb sollen im folgenden einige neue Funddaten seltener Wasserwanzen angegeben werden. Darunter befindet sich auch *Microvelia pygmaea* als Erstnach-

weis für Deutschland.

Da das Vorkommen der Arten an die natürlichen Großlandschaften und ihre geomorphologischen und klimatischen Verhältnisse gebunden ist, soll die Verbreitung der aufgeführten Arten in bezug auf das Oberrheintiefland diskutiert werden. Dieser Bezug erscheint sinnvoller als ein solcher auf politische Grenzen, vor allem auch im Hinblick auf die wechselnde Zugehörigkeit einzelner Gemeinden zu verschiedenen Landesteilen im Rahmen von Verwaltungsreformen (VOIGT 1977 a). Da das Oberrheintiefland eng mit dem Rhein-Main-Tiefland verbunden ist (KULS 1956), werden die bekannten Funddaten aus diesem Gebiet zusätzlich besonders berücksichtigt.

Die neu gemeldeten Fundorte liegen im nördlichen Oberrheintiefland im rechtsrheinischen Bereich zwischen Karlsruhe und Mannheim. Lauterburg (linksrheinisch), Ettlingen und Rheinstetten liegen wenige Kilometer südlich von Karlsruhe; Hofheim etwa 20 km nördlich von Mannheim und Schönbrunn südlich des Neckartales, etwa 20 km östlich von Heidelberg.

Die Fundmeldungen enthalten teilweise die Zahl der erbeuteten Tiere. Dabei bedeutet z. B. 2/3: Es wurden 2 ♂ und 3 ♀ gefunden.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Klaus VOIGT, der mir wertvolle Anregungen bei der Anfertigung des Manuskriptes gab und den größten Teil der gemeldeten Arten nachbestimmte. Ebenso möchte ich allen danken, die mir Fundmaterial für die Auswertung zur Verfügung stellten.

2. Artenliste

- (1) *Micronecta meridionalis* COSTA
Auengebiet westlich von Brühl in einem Baggersee (2. 9. 1980), einer kleinen temporären Wasserlache (2. 9. 1980) und einem künstlich geschaffenen Weiher (30. 4. 1980; 17. 8. 1981, sehr häufig). Ketscher Rheininsel in einem Baggersee (28. 7. 1976, häufig) und einer künstlich angelegten Schlute (4. 6. 1981). Altrhein bei Philippsburg (13. 8. 1980, regelmäßig; 13. 4. 1981).
Im Oberrheintiefland wurde die Art zuerst von LAUTERBORN (1941) am Rußheimer Altrhein nachgewiesen. Dort fand auch VOIGT (1978) die Tiere zu Hunderten. Weitere Fundmeldungen bei SCHMID (1972), der ein Tier bei Kappel im LSG Taubergießen erbeutete sowie bei GÜNTHER (1981), der die Art aus Gensingen (Oberrheintiefland) und Ingelheim (Rhein-Main-Tiefland) meldet. Im östlichen

Rhein-Main-Tiefland wurde die Art bei Kahl gefunden (SINGER 1952).

Aus den Nachbargebieten meldet die Art lediglich HOCH (1956), der die Tiere zu Millionen bei Kogenbach am Bodensee fand, während RIEGER (1972) im Gebiet des mittleren Neckartales ausschließlich *M. minutissima* nachweisen konnte.

Die neuen Funddaten machen deutlich, daß *M. meridionalis* durchaus nicht selten in der Oberrheinebene ist. Ihr bevorzugter Lebensraum sind vegetationsarme, besonnte, sandige Flachufer sowohl von kleinen Tümpeln als auch von größeren Baggerseen. Man kann dort die Tiere manchmal zu Tausenden finden und beobachten, wie ganze Schwärme die Flucht ergreifen, wenn man zu nahe an das Wasser herantritt.

(2) *Callicorixa concinna* FIEB.

Altrhein westlich von Hofheim (20. 7. 1976, 1/1, H. BAUER leg.). Überflutete Wiesen auf der Rheinschanzinsel bei Philippsburg (11. 4. 1978, 0/1, N. BECKER leg.).

Erstnachweis für das ehemalige Land Baden.

Im Oberrheintiefland bisher lediglich aus Bickenbach/Bergstraße gemeldet (GULDE 1921).

In den Nachbargebieten bekannt aus Sendelbach bei Lohr (SINGER 1952), Kastellaun im Hunsrück (ZEBE 1971), Kirchheim und Unterensingen im mittleren Neckartal (RIEGER 1972) sowie Nürtingen (RIEGER 1976).

(3) *Callicorixa praeusta* FIEB.

Auengebiet westlich von Brühl in einer temporären Schlute (5. 8. 1981). Tongruben südlich von Altlußheim (3. 10. 1978, 1/2). Lichtfallenfang neben einem Graben westlich von Hockenheim (7. 7. 1981, 1/0). Überflutete Wiesen auf der Rheinschanzinsel bei Philippsburg (11. 4. 1978, 0/1, N. BECKER leg.). KREIMES (1979) fand die Art in der Waghachniederung bei Waghäusel.

Im Oberrheintiefland aus Bickenbach (GULDE 1921), Kallstadt (JOST 1965), Niederhausen (SCHMID 1972) und Rußheim (VOIGT 1978) bekannt sowie von ZEBE (1971) „am Altrhein“ gemeldet, ohne genauere Fundortangabe. Darüber hinaus gibt GULDE (1921) vier Fundorte im Rhein-Main-Tiefland an (Isenburg, Enkheim, Nied, Groß-Krotzenburg).

Die zahlreichen neuen Funddaten belegen, daß die Art keineswegs sehr selten im Oberrheintiefland ist.

(4) *Sigara nigrolineata* FIEB.

In einem pflanzenreichen Graben südlich von Ketsch (3. 10. 1978, 1/1). In einer künstlich ausgehauenen Schlute nahe der Grenze bei Lauterburg (9. 10. 1980, 12/8).

Im Oberrheintiefland zuerst von REIBER & PUTON

(1877) aus Rouffach gemeldet. SCHMID (1972) fand die Art in einem Graben bei Kappel, und GULDE (1921) bei Arheilgen (Darmstadt). Fundorte im Rhein-Main-Tiefland sind Gualgesheim, Enkheim und Nied (GULDE 1921) sowie Großauheim und Kahl (SINGER 1952); die bei SINGER genannten Fundorte „Lindigwiesen“ und „Striet“ konnten nicht aufgefunden werden und können damit keinem Naturraum zugeordnet werden.

Die Art scheint besonders in Gräben vorzukommen (vgl. VOIGT 1977 b).

(5) *Sigara fossarum* LEACH

Entwässerungsgraben in einem Feuchtwiesenbiotop westlich von Graben (22. 6. 1981, 0/1; 16. 4. 1982, 1/0).

Einzige Fundorte im Oberrheintiefland bisher bei Straßburg (REIBER & PUTON 1877) und Bickenbach (GULDE 1921). Im Rhein-Main-Tiefland bei Hanau, Bulau, Nied und Groß-Krotzenburg (GULDE 1921) sowie Kahl (SINGER 1952) nachgewiesen. Nur wenige weitere Fundorte in Südwestdeutschland, so im Hirschauer See (SCHMID 1967) und im Wildsee (MEES 1900). Die Meldung ROSERS für Württemberg (HÜEBER 1891) bezieht sich wohl auf *S. lateralis* (SCHMID 1967).

(6) *Notonecta obliqua* GALL. (Abb. 1).

Erstmals von VOIGT (mündl. Mitt.) bei Rheinstetten und Ettlingen im Oberrheintiefland nachgewiesen. Im Odenwald ist als neuer Fundort der Totenbrunnen bei Schönbrunn zu verzeichnen (HEISIG 1981). Im Rhein-Main-Tiefland ist die Art aus Isenburg, Nied und Wiesbaden (GULDE 1921) sowie Stockstadt, Mainaschaff und Kleinostheim (SINGER 1952) bekannt.

Fundorte in den Nachbargebieten sind der Federsee (PINHARD 1923), das Wildseemoor und der Blindensee bei Schonach (VOIGT 1977 b), Neubulach (RIEGER 1972) sowie das Nahetal und der Hunsrück (ZEBE 1971).

(7) *Gerris asper* FIEB.

Auengebiet westlich von Brühl in einer flachen, temporären Schlute (8. 9. 1980, apter, micropter und macropter). Auengebiet westlich von Philippsburg in einer Restwasserpfütze auf einem Fahrweg (8. 8. 1978, 1/0). Entwässerungsgraben in einem Feuchtwiesenbiotop westlich von Graben (22. 6. 1981, 1/1; 16. 4. 1982, 3/0).

Bisher liegen aus dem Oberrheingraben lediglich zwei Nachweise vor: WAGNER (1961) meldet die Art vom Kaiserstuhl und SCHMID (1972) gibt drei Fundorte für das LSG Taubergießen an.

Zwar meldet bereits GULDE (1921) die Art für Schwanheim, da das Artenpaar *G. asper* – *G. lateralis* aber erst seit den Untersuchungen von WAGNER und ZIMMERMANN (1955) eindeutig unterschied-

den werden kann, ist keine Aussage möglich, welche von beiden Arten GULDE gefunden hat. Meldungen aus Nachbargebieten sind nicht bekannt. Die neuen Funddaten lassen vermuten, daß *G. asper* zumindest in der Oberrheinebene weiter verbreitet ist. Endgültige Klarheit hierüber können aber erst weitere Aufsammlungen erbringen.

(8) *Microvelia pygmaea* DUF.

Entwässerungsgraben in einem Feuchtwiesenbiotop westlich von Graben (22. 6. 1981, 2/3).

Erstnachweis für Baden-Württemberg.

Es handelt sich um eine mediterrane Art (WAGNER 1961), von der NIESER (1976) angibt, daß sie im Gebiet der zentralen Mittelgebirge (incl. Oberrheinische Tiefebene) mit Sicherheit nicht vorkomme. Um so überraschender war dieser Erstnachweis. Die Tiere hielten sich in größerer Zahl zwischen dem Pflanzengewirr auf der Wasseroberfläche auf und wurden vom Verfasser zunächst für *M. reticulata* gehalten. Erst im Labor wurde erkannt, daß die mitgenommenen Tiere alle der Art *M. pygmaea* angehörten.

Ob die Art womöglich weiter verbreitet ist und bis-

her lediglich übersehen wurde, kann nicht entschieden werden, erscheint allerdings unwahrscheinlich. Jedenfalls stehen diesem einen Fund von *M. pygmaea* allein aus der Sammeltätigkeit des Verfassers 18 Fundorte von *M. reticulata* gegenüber. Zwar meldet ROSER die Art aus Württemberg (HÜEBER 1891), er unterscheidet jedoch nicht zwischen *M. pygmaea* und *M. reticulata*. Auch die Meldung PINHARDS (1923) vom Federsee dürfte sich auf *M. reticulata* beziehen (vgl. RIEGER 1972).

(9) *Velia saulii* TAM.

Entwässerungsgraben in einem Feuchtwiesenbiotop westlich von Graben (16. 4. 1982, 1/0).

Die Art wurde aus Baden erstmals von TAMANINI (1955) gemeldet, dem Material aus dem Kaiserstuhl zur Verfügung stand (SCHMID 1972). Weitere Fundorte im Oberrheintiefeland sind Karlsruhe-Rüppurr (VOIGT 1971) und das LSG Taubergießen bei Rust (SCHMID 1972). In den Nachbargebieten wurde die Art lediglich von VOIGT (1971) in Bockschaff (Kraichgau) nachgewiesen.

(10) *Hydrometra gracilentata* HORV.

Ketscher Rheininsel in einem temporären Tümpel (3. 8. 1976). Auengebiet westlich von Brühl in einer flachen, zeitweise austrocknenden Tongrube (10. 4. 1979, 2/2, davon 1♂ macropter; 19. 5. 1980, 0/1), in einer stark beschatteten Schlute (19. 5. 1980, 0/3) sowie in einer flachen, temporären Schlute (8. 9. 1980, 1/0).

Die Art ist im Oberrheintiefeland aus Bickenbach (GULDE 1921) und vom Rußheimer Altrhein (VOIGT 1971 und 1978) bekannt. GULDE (1921) meldet die Art auch aus Groß-Krotzenburg im Rhein-Main-Tiefeland. In den Nachbargebieten liegen Fundmeldungen aus Lohr (SINGER 1952) und vom Bodenlosen See bei Horb (SCHMID 1972) vor.

Zumindest im besammelten Auengebiet westlich von Brühl ist die Art nicht selten. Da sie oft mit *H. stagnorum* zusammen vorkommt, ist es nicht auszuschließen, daß sie im Oberrheintiefeland weiter verbreitet ist, als die wenigen Funddaten vermuten lassen, und bisher lediglich übersehen wurde.

(11) *Mesovelia furcata* MLS.

Auengebiet westlich von Brühl in zwei alten, weierähnlichen Tongruben, die dicht benachbart liegen (2. 9. 1981 und 4. 9. 1981). Baggersee westlich von Hockenheim (7. 9. 1981).

Bisher bekannte Fundorte im Oberrheintiefeland sind Leopoldshafen und das NSG Rußheimer Altrhein (VOIGT 1971 und 1978); im Rhein-Main-Tiefeland Frankfurt, Nied und Gustavsburg (GULDE 1921). ZEBE (1971) meldet die Art aus „Rheinaltwässern“, ohne genauere Fundangaben zu machen. In den Nachbargebieten bekannt aus dem Hirschauer See bei Tübingen (SCHMID 1967),

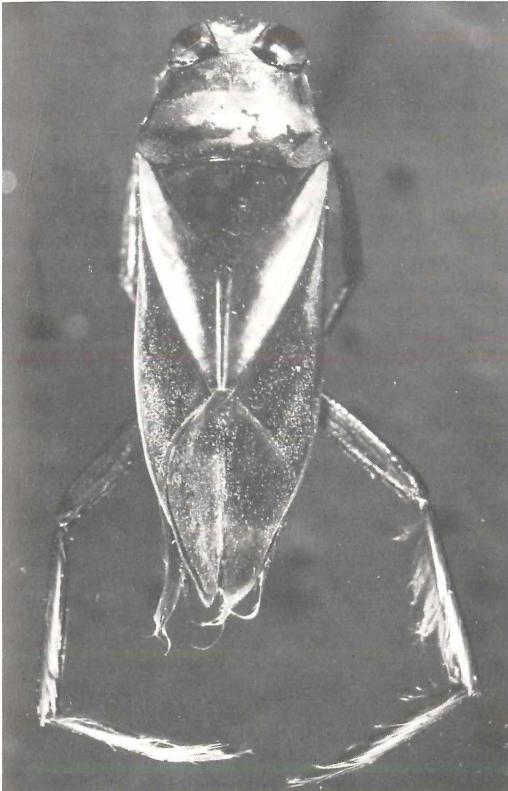


Abbildung 1. *Notonecta obliqua* GALL. – Wildsee, 13. 7. 1981, leg. KÖGEL, fot. S. RIETSCHEL. – 5 x natürliche Größe.

vom Buhlbachsee (VOIGT 1971) sowie aus Unterensingen und einem Baggersee bei Tübingen (RIEGER 1972).

Die unscheinbare Art ist sicher weiter verbreitet und wird wohl manchmal lediglich übersehen (vgl. GULDE 1921). In ihrem Lebensraum kommt sie oft in großer Zahl vor. So meldet sie GULDE (1921) als „stellenweise gesellig und zahlreich“, ZEBE (1971) fand sie „ab August zahlreich“, RIEGER (1972) erbeutete mehr als 10 Exemplare, und auch an den Fundorten in Brühl konnten die Tiere in größerer Zahl zwischen den Schwimmblättern der Wasserpflanzen beobachtet werden.

3. Literatur

- GULDE, J. (1921): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) der Umgebung von Frankfurt a. M. und des Mainzer Beckens. – Abh. Senckenberg, naturforsch. Ges., **37**: 327–503; Frankfurt a. M.
- GÜNTHER, H. (1981): Neue und seltene Wanzenarten (Hemiptera, Heteroptera) im Mittelrheingebiet. – Mainzer Naturwiss. Archiv, **19**: 101–112; Mainz.
- HEISIG, H. (1981): Flora und Fauna des Gebietes „Totenbrunnen“ unter Berücksichtigung ökologischer und den Naturschutz betreffender Aspekte. – Unveröff. Diplomarbeit, Zool. Inst. Univ. Heidelberg. 243 S.; Heidelberg.
- HOCH, K. (1956): Wasserkäfer des Bodensees und seiner Umgebung (mit einem Anhang über dort gefundene Wasserwanzen). – Mitt. Bad. Landesver. Naturkde. Naturschutz, n. F. **6** (4): 241–250; Freiburg i. Br.
- HÜEBER, T. (1891): Rosers Württembergische Hemipteren-Fauna. – Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württ., **47**: 149–169; Stuttgart.
- JÖST, H. (1961): Ein Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) der Pfalz. – Pfälzer Heimat, **12** (4): 145–148; Speyer.
- JÖST, H. (1963): Ein weiterer Beitrag zur Heteropterenfauna der Pfalz. – Pfälzer Heimat, **14** (2): 67–68; Speyer.
- JÖST, H. (1965): Dritter Beitrag zur Wanzenfauna der Pfalz (Hemiptera-Heteroptera). – Pfälzer Heimat, **16** (3): 98–99; Speyer.
- KREIMES, K. (1979): Limnologische Untersuchungen an einem Klärgebiet. – Unveröff. Diplomarbeit, Zool. Inst. Univ. Heidelberg. 191 S.; Heidelberg.
- KULS, W. (1956): Rhein-Main-Tiefland. – In: MEYNEN, E. & SCHMITHÜSEN, J. (Edit.) Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands, **1** (3): 337–339; Bad Godesberg.
- LAUTERBORN, R. (1941): Faunistische Beobachtungen aus dem Gebiete des Oberrheins und des Bodensees. 10. Reihe. – Mitt. bad. Landesver. Naturkde. Naturschutz, n. F. **4** (7): 249–252 (Schluß); Freiburg i. Br.
- MEES, A. (1900): Erster Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Badens. – Mitt. bad. zool. Ver., **2**: 37–43, **3**: 56–61, **4**: 71–75, **5**: 91–94; Karlsruhe.
- MEES, A. (1907): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Badens. – Mitt. bad. zool. Ver., **18**: 130–151; Karlsruhe.
- NIESER, N. (1978): Heteroptera. – In: ILLIES, J. (Edit.) Limnofauna europaea: 280–285; Stuttgart.
- PINHARD, F. (1923): Schnabelkerfe (Rhynchota). – In: Das Naturschutzgebiet am Federsee in Württemberg. – Beitr. zur Naturdenkmalpflege **8**: 358–361; Berlin.
- REIBER, F. & PUTON, A. (1877): Catalogue des Hémiptères-Hétéroptères de l'Alsace et de la Lorraine. – Bull. Soc. Hist. natur. de Colmar, 16^e/17^e années, 1875/76: 51–88; Colmar.
- RIEGER, C. (1972): Die Wanzenfauna des mittleren Neckartales und der angrenzenden Albhochfläche (Landkreise: Nürtingen, Reutlingen, Tübingen). – Jh. Ges. Naturkde. Württ., **127**: 120–172; Stuttgart.
- RIEGER, C. (1976): Die Wanzenfauna des mittleren Neckartales und der angrenzenden Albhochfläche (Landkreise: Nürtingen, Reutlingen, Tübingen). 3. Nachtrag. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **43**: 162–169; Ludwigsburg.
- SCHMID, G. (1967): Wanzen aus Baden-Württemberg. – Veröff. Landesstelle Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **35**: 89–107; Ludwigsburg.
- SCHMID, G. (1972): Wanzen aus dem LSG „Taubergießen“ in Südbaden. – Mitt. bad. Landesver. Naturkde. Naturschutz, n. F. **10** (3): 559–568; Freiburg i. Br.
- SINGER, K. (1952): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. – Mitt. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg, n. F. **5**: 128 S.; Aschaffenburg.
- TAMANINI, L. (1955): Gen. Velia LT. – In: STICHEL, W. (Edit.) Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II Europa, **1** (8–10): 125–148; Berlin-Hermsdorf.
- VOIGT, K. (1971): Wasserläufer – neu für Baden-Württemberg. – Beitr. naturkdl. Forsch. SüdwDtl., **30** (2): 153–154; Karlsruhe.
- VOIGT, K. (1977 a): Probleme eines Faunisten in Baden-Württemberg. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **46**: 113–118; Karlsruhe.
- VOIGT, K. (1977 b): Eine Wanzenfauna des Schwarzwaldes 1. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **46**: 103–111; Karlsruhe.
- VOIGT, K. (1978): Die Wanzen des Rußheimer Altrheingebiets. – In: Der Rußheimer Altrhein, eine nordbadische Auenlandschaft. – Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., **10**: 407–444; Karlsruhe.
- WAGNER, E. (1961): Ungleichflügler, Wanzen, Heteroptera. In: BROHMER, P., EHRMANN, P. & ULMER, G. (Edit.) Die Tierwelt Mitteleuropas, **4** (3): 1–172; Leipzig.
- WAGNER, E. & ZIMMERMANN, S. (1955): Beitrag zur Systematik der Gattung Gerris F. (Hemiptera-Heteroptera, Gerridae). – Zool. Anz., **155** (7–8): 177–190; Leipzig.
- ZEBE, V. (1971): Heteropteren im Mittelrheingebiet. – Decheniana, **124** (1): 39–65; Bonn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Kögel Friedrich

Artikel/Article: [Neue und seltene Wasserwanzen \(Heteroptera: Amphibiocorisae und Hydrocorisae\) aus dem nördlichen Oberrheintiefland 101-104](#)